

42-5.12.1997



Er sieht klein aus, ist aber riesig, der Scheck, den AWO-Vorsitzende Christa Schneider (rechts) und Kassiererin Brigitte Becker (links) an AZ-Vertreterin Christine Bausch überreichen: 1000 Mark sind für die KIKAM-Kinder bestimmt. Bild: Axel Schmitz

# AWO denkt nur an andere

1 000 Mark für AZ-Aktion / Zum 15. Geburtstag närrische Benefizsitzung

cb. NACKENHEIM – Helfen ist für die Arbeiterwohlfahrt ein Ehrenamt im wörtlichen Sinn. Und das seit fast 15 Jahren. In jedem Jahr stellt Schatzmeisterin Brigitte Becker mehrere Schecks für soziale Zwecke aus. Einer ist traditionell für die AZ-Aktion „Leser helfen“ reserviert. Diesmal fiel die Summe besonders üppig aus: 1 000 Mark wurden auf das Sonderkonto zugunsten des Fördervereins „Kinder der Intensivstation und Kinderkardiologie Mainz“ (KIKAM) überwiesen.

Doch das ist noch nicht alles. Insgesamt 7 420 Mark wurden in den letzten Monaten aus dem AWO-Topf verteilt. 1 000 Mark kamen der AZ-Aktion für die Hochwasseropfer im Oderbruch zugute, 500 Mark wurden an den Verein „Kinder von Tschernobyl“ überwiesen. Die drei Nackenheimer Kindergärten bekamen insgesamt 1 500 Mark, die Oppenheimer Landskronschule 1 000 Mark. Über den Hilfsfonds „Platte“ kamen den Obdachlosen 1 000 Mark zugute, das Patenkind der AWO wird regelmäßig mit 420 Mark unterstützt. Auch Bürgern im eigenen Ort, die nicht auf der Sonnenseite le-



ben, griff der Verein im abgelaufenen Jahr mit 1 000 Mark finanziell unter die Arme.

Und auch zum 15. AWO-Geburtstag im nächsten Jahr wollen sich die rund 170 Mitglieder nichts schenken lassen. Im Gegenteil. Sie schenken den Narren im Ort eine große Damensitzung und der Elisabethenschule in Ludwigshöhe einen Scheck über 9 900 Mark. Der Carnevalverein „Entenbrüder“ hatte die Idee des AWO-Vorstandes, eine Benefiz-Sitzung zu veranstalten, begeistert aufgegriffen. CVE-Präsident Alexander Leber hat in-

zwischen ein attraktives Programm zusammengestellt. Alle Aktiven auf der Bühne verzichten auf ihr Honorar, die anfallenden Kosten übernimmt die Arbeiterwohlfahrt als Gastgeber. Die 30 Mark, die jede Karte kostet, kommen in voller Höhe und direkt den Sonderschülern in Ludwigshöhe zugute. Bei 330 Gästen, die am 17. Februar um 19.11 Uhr im Saalbau „Zum Schiff“ erwartet werden, macht das 9 900 Mark. Und vielleicht findet sich ja noch ein Spender, der die Summe närrisch aufrundet...

Die Ausflüge sind die einzigen Termine im Jahreskalender, bei denen die Mitglieder an sich denken. In diesem Jahr ging es zum Hambacher Schloß und in den Hespenspark sowie zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe. Höhepunkt war die Berlin-Fahrt.

Neun Frauen sind es, die Termine und Aktionen koordinieren: Vorsitzende ist Christa Schneider, Stellvertreterin Gabriele Wachter. Kassiererin ist Brigitte Becker, Schriftführerin Erika Kullmann. Als Beisitzer gehören Maria Borngässer, Wanda Dönges, Traudel Kimmes, Elvira Späth und Annemarie Ziegler zum Vorstand.